



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Volksschulen

AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

**AN DEN VOLKSSCHULEN
BASEL-STADT**



IMPRESSUM

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Volksschulen
Berufliche Orientierung
Kohlenberg 27
4001 Basel
www.bs.ch / www.edubs.ch

Basel, August 2024

VORWORT

Die Berufswahl ist ein komplexer Prozess. Es gilt dabei, die bestmögliche Passung zwischen den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen und den Angeboten und Anforderungen der Bildungs- und Arbeitswelt anzustreben. Die Wahl der Erstausbildung muss als Teil einer langfristig angelegten Laufbahnplanung gesehen werden. Dies im Bewusstsein, dass Alternativen und Wechsel möglich und wahrscheinlich sind.

Die Berufliche Orientierung gehört zu den Kernaufgaben der Sekundarschule in allen drei Leistungszügen. Das Ziel ist, dass alle Jugendlichen fähig sind, eine bewusste und gute Entscheidung für ihre Anschlusslösung nach der Sekundarschule zu fällen: Die Jugendlichen sollen an die Ausbildung herangeführt werden, die am besten zu ihnen passt und bei der sie ihre Talente am besten entfalten können.

Die Broschüre «Aktivitäten und Angebote zur Beruflichen Orientierung an den Volksschulen Basel-Stadt» richtet sich an Schulleitungen, Lehr- und Fachpersonen. Sie soll als Planungshilfe für den Unterricht über alle drei Zyklen der Volksschule dienen.

Zwei Übersichten aus der Broschüre sollen hervorgehoben werden: Der Berufswahlfahrplan zeigt auf, welche Angebote, in welcher Reihenfolge und zu welchem Zeitpunkt eingesetzt werden müssen bzw. können. Die Gliederung nach verschiedenen Bereichen bietet eine themenspezifische Übersicht.

Ich hoffe, dass Sie mit Hilfe dieser Broschüre den Berufswahlprozess für unsere Schülerinnen und Schüler optimal gestalten können.

Urs Bucher

Leiter Volksschulen

BERUFSWAHLFAHRPLAN 1/3

KINDERGARTEN

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Von Ritterinnen und Nachtprinzen			●	●	●	●	●	●	●	●	●		49

PRIMARSCHULE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Nationaler Zukunftstag (5. PS / 6. PS)				●									36
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse/Berufsschau (6. PS)			●	●									7
tunBasel (2. PS – 6. PS)										●			48
Woche der Berufsbildung										●			50

SEKUNDARSCHULE 1. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Lehrmittel	●												29
Obligatorischer Elternabend	●	●	●	●									37
Berufswahlagenda	●												11
SwissSkills		●											46
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse/Berufsschau			●	●									7
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!				●									45
Nationaler Zukunftstag				●									36
tunBasel										●			48
Woche der Berufsbildung										●			50
Lehrberufe Live!		●			●			●		●			28
Kompetenzwoche in Klosters		●	●	●	●			●	●				25
Berufseinblick@Wirtschaft	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		9
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		13
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		16
Fachpersonen Berufliche Orientierung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		20
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		33

● Obligatorisches Angebot/Obligatorische Aktivität

● Freiwilliges Angebot/Freiwillige Aktivität

BERUFSWAHLFAHRPLAN 2/3

SEKUNDARSCHULE 2. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse/Berufsschau			●										7
Berufswahlabende im Berufsinformationszentrum (BIZ)			●	●	●	●	●	●	●	●	●		10
Rent a Stift							●	●	●	●			42
Einschätzungskonferenz 1 (EK1)							●	●	●	●			17
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/ mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (E))						●	●	●	●	●			24
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/ mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (P))	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		24
Projektwoche Berufliche Orientierung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		39
Berufswahlagenda	●												11
SwissSkills		●											46
Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel		●	●										12
Look Inside Informationsveranstaltung		●	●	●	●			●	●	●	●		34
Lehrberufe Live!		●			●			●		●			28
Runder Tisch			●	●	●								43
Woche der Berufsbildung										●			50
Berufsberatung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		8
Berufseinblick@Wirtschaft	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		9
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		13
Coaching	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		14
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		16
Fachpersonen Berufliche Orientierung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		20
Impulse-Stellenportal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		22
KV-Schnuppertage	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		27
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		33
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Time Out	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		26
Rent a Boss	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		41

- Obligatorisches Angebot/Obligatorische Aktivität
- Freiwilliges Angebot/Freiwillige Aktivität

BERUFSWAHLFAHRPLAN 3/3

SEKUNDARSCHULE 3. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn für Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen (Abgabe Ende 2. Klasse der Sekundarschule)	●												15
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/ mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (A))	●	●	●										24
Obligatorischer Elternabend		●	●	●									38
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse/Berufsschau			●	●									7
Einschätzungskonferenz 2 (EK2)				●	●	●							18
ELABA: Elektronische Anmeldung für Brückenangebote Anmeldung durch Lehrperson/Schülerin, Schüler (www.schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote)						●	●	●					19
Regelverfahren: Motivationssemester Zuweisung durch Lehrperson nach Elterngespräch (www.zugangsverfahren.bs.ch)						●	●	●					40
Regelverfahren: Brückenangebote Zuweisung durch Lehrperson nach Elterngespräch (www.schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote)						●	●	●					40
Triageverfahren: Motivationssemester Zuweisung durch Lehrperson/Schülerin, Schüler (www.zugangsverfahren.bs.ch)									●	●	●	●	40
Triageverfahren: Brückenangebote Anmeldung: www.schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote									●	●	●	●	40
Gap – Case Management Berufsbildung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	21
Berufswahlagenda	●												11
SwissSkills		●											46
Lehrberufe Live!		●			●			●		●			28
Look Inside Informationsveranstaltung		●	●	●	●		●	●	●	●	●		34
Lehrstellenbörse Region Basel		●	●	●			●	●	●				30
Runder Tisch			●	●	●								43
Woche der Berufsbildung										●			50
Berufsberatung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8
Berufseinblick@Wirtschaft	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	9
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	13
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	16
Fachpersonen Berufliche Orientierung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	20
Impulse-Stellenportal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	22
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Time Out	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	26
KV-Schnuppertage	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	27
Lehrstellennachweis LENA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	31
Lehrstellenvermittlung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	32
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	33
Mentoring	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	35
Rent a Boss	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	41
Schnupperlehre	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	44

- Obligatorisches Angebot/Obligatorische Aktivität
- Freiwilliges Angebot/Freiwillige Aktivität



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

BASLER BERUFS- UND WEITERBILDUNGSMESSE/ BERUFSSCHAU

Die Berufsmesse findet einmal im Jahr jeweils im Herbst statt, alternierend in Basel oder in Münchenstein. Sie dient dazu, einen ersten Eindruck über die Berufe zu gewinnen.

Dieser Besuch eignet sich als Unternehmung im Klassenverband sowie als Besuch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Für die 2. und 3. Klassen der Sekundarschule ist der Besuch obligatorisch, für die 6. Klassen der Primarschulen sowie für die 1. Klassen der Sekundarschulen ist er freiwillig.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler der 6. Primarschulklassen • Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	<p> www.basler-berufsmesse.ch</p> <p> www.berufsschau.ch</p>

FREIWILLIGES ANGEBOT

BERUFSBERATUNG




Alle Schülerinnen und Schüler haben eine/n persönliche/n Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in. Diese/r ist regelmässig im Schulhaus und steht für Beratungen zur Verfügung.

In einer Berufsberatung besprechen wir Neigungen und Interessen, erarbeiten Möglichkeiten und unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Dabei werden häufig auch diagnostische Tests oder andere Arbeitsmittel eingesetzt. Gemeinsam suchen wir passende Wege und Berufe. Wenn nötig besprechen wir auch Alternativen, oder empfehlen weitere Unterstützungsangebote wie Lehrstellenvermittlung, Mentoring für Jugendliche oder Gap – Case Management Berufsbildung.

Für eine Berufsberatung bedarf es je nach Fragestellung eines oder mehrerer Gespräche.

Beratungen finden im Schulhaus oder im Berufsinformationszentrum BIZ statt. Wir freuen uns, wenn Eltern oder Erziehungsberechtigte ihre Kinder zur Beratung ins BIZ begleiten.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte
Anmeldung	www.biz.bs.ch via Anmeldeformular oder direkt
Auskunft	Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
Weitere Informationen	 www.biz.bs.ch

Die Volksschulen haben den Auftrag, Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt von der Schule in die Arbeitswelt vorzubereiten. Um Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahlreife zu fördern, sie auf den Übertritt von der Schule in den Beruf vorzubereiten, benötigen sie konkrete Einblicke und Erfahrungen in reale Arbeitssituationen sowie eine sorgsame Vorbereitung auf die bevorstehenden Herausforderungen der Arbeitswelt.

Dabei geht es nicht nur darum, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten in ihrem Wunschberuf zu schnuppern, sondern vielmehr darum, sie mit alltäglichen und allgemeinen Arbeitsbegebenheiten und -anforderungen vertraut zu machen. Vielfach zeigen sich in einem ersten Einblick Neigungen und Fähigkeiten, welche den späteren Berufswunsch schärfen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit für erste Arbeitserfahrungen im Arbeitsmarkt erhalten, um den individuellen Berufswahlprozess starten bzw. zielführend fortsetzen zu können.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen • Gewerbeverband Basel-Stadt
Weitere Informationen	—



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

BERUFSWAHLABENDE IM BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

Für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern/Erziehungsberechtigten im 2. Sekundarschuljahr ist der obligatorische Berufswahlabend ein Erstkontakt mit dem/der zuständigen Berufsberater/in.


Inhalt des Berufswahlabends:

- Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung kennenlernen (Berufsinformationszentrum BIZ, Medien, Beratungsangebote).
- Das Bildungssystem und dessen Durchlässigkeit verstehen.
- Weiterführende Informationen und Schritte in der Berufswahl kennenlernen und anhand von verschiedenen Posten initiieren.

Bei Bedarf kann eine kurze Beratung zu individuellen Fragen stattfinden.

Teilnehmende an der Veranstaltung sind der/die zuständige Berufsberater/in, die Schülerinnen und Schüler mit deren Eltern/Erziehungsberechtigten sowie die Klassenlehrpersonen/der Lerncoach.

Die Berufswahlabende finden von Januar bis Juni statt und dauern 1.5 Stunden.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P inkl. Klassenlehrperson/Lerncoach• Eltern/Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Terminvereinbarung durch die/den zuständige/n Berufsberaterin/Berufsberater
Auskunft	Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
Weitere Informationen	 www.biz.bs.ch

FREIWILLIGES ANGEBOT

BERUFSWAHLAGENDA



Zu Beginn des Schuljahres wird allen Schülerinnen und Schülern jeweils kostenlos eine Berufswahlagenda abgegeben.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Bestellung durch die Schulleitungen der Standorte bei der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	—

FREIWILLIGES ANGEBOT


BERUFSWAHLWORKSHOP IN DER JOBFACOTRY BASEL

Aus der Praxis für die Praxis

Die Berufswahlworkshops der Jobfactory richten sich an alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen im A-Zug und werden durch die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung koordiniert.

Durch die Kombination von konkreter Mitarbeit in den Betrieben der Jobfactory (Praxisteil), der fachlich geführten Reflexion dieser Erfahrung durch Jobfactory-Coaches und die Vermittlung grundlegender Kompetenzen für den Berufswahlprozess (Theorieteil), wird ein nachhaltiger Wirkungsimpuls gesetzt.

Die Workshops laufen das gesamte Schuljahr und der Theorie- und Praxisteil finden am gleichen Tag statt.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule, Leistungszug A
Anmeldung	<p>In einem ersten Schritt erhalten die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Fachpersonen Berufliche Orientierung von der dossierführenden Person Berufliche Orientierung, eine Blankoliste mit möglichen Terminen (Theorie- und Praxisteil). Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind gebeten, diese Listen den Lehrpersonen zu übergeben und ausfüllen zu lassen. Die dossierführende Person Berufliche Orientierung erstellt die definitive Liste und informiert die Schulleiterinnen, Schulleiter, die Fachperson Berufliche Orientierung sowie die Jobfactory.</p> <p>Da die Anzahl der bereitgestellten Schnupperplätze begrenzt ist und pro Betrieb variiert, erhalten die Schulleiterinnen, die Schulleiter und die Fachpersonen Berufliche Orientierung in einem zweiten Schritt deshalb jeweils eine Liste mit den möglichen Schnupperplätzen in der Jobfactory, die sie an die zuständigen Lehrpersonen weiterleiten. Die Lehrpersonen können gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern diese Liste ausfüllen. Die dossierführende Person Berufliche Orientierung, sammelt diese Listen und leitet sie zur weiteren Planung an die Jobfactory weiter. Kurzfristige Veränderungen sind aufgrund der nötigen Planungssicherheit nicht möglich.</p> <p>Holger Porzelt plant mit den Betrieben die Bereitstellung und Arbeitsaufteilung. Kurzfristige Veränderungen sind aufgrund der nötigen Planungssicherheit nicht möglich.</p>
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Jobfactory


FREIWILLIGES ANGEBOT

BIZ APP



Die BIZ App hat folgende Merkmale und Funktionen:

- Interessen erkunden mittels Berufe-Assistent
- Informationen über Tätigkeiten, Ausbildung und Voraussetzungen der einzelnen Lehrberufe
- Speicherung von Berufen in der Favoritenliste
- Verzeichnis der freien Lehrstellen
- Push-Benachrichtigungen über neue Lehrstellen
- Kartenfunktion und Live-Ansicht offener Lehrstellen

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Kostenloser Download im App Store und bei Google Play
Auskunft	Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
Weitere Informationen	 www.biz.bs.ch

FREIWILLIGES ANGEBOT


COACHING

Lehrpersonen und/oder Fachpersonen Berufliche Orientierung können beim Coaching-Angebot eine Wirtschaftsvertreterin/einen Wirtschaftsvertreter buchen, die/der die Schülerinnen und Schüler in einer Bewerbungswerkstatt unterstützt.

Dies erfolgt in etwa zwei Schullektionen, die in Absprache mit den Lehrpersonen oder den Fachpersonen Berufliche Orientierung durch den Coach abgehalten werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihrem Coach praxisnahe Tipps, wie sie ihre Bewerbungsunterlagen erstellen und sich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten sollen.

Ein fiktives Bewerbungsgespräch in authentischer Situation, auf Wunsch im Betrieb selbst, kann das Angebot abrunden. Die Coaches sind sehr flexibel und gehen gerne auch auf individuelle Wünsche ein.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Brigitte Raaflaub, Handelskammer beider Basel, +41 61 270 60 85, b.raaflaub@hkbb.ch • Link zur Anmeldung: www.hkbb.ch/de/anmeldung-coaching
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Handelskammer beider Basel • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Handelskammer beider Basel



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

DER ERSTE SCHRITT ZUR EIGENEN LAUFBAHN

Die Broschüre informiert über die Anschlüsse an die Sekundarschule. Sie zeigt die verschiedenen Wege der Berufsbildung und der weiterführenden Schulen auf. Sie gibt Beispiele, wie ein Berufsziel auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden kann. Die Broschüre dient als Grundlage für Gespräche und gibt einen Kurzüberblick zu allen Möglichkeiten. Für vertiefte Informationen zu den einzelnen Angeboten wird auf die entsprechende Webseite hingewiesen; eine Übersicht dazu gibt es auf der letzten Seite.

Da die Broschüre 2021 letztmals gedruckt wurde, erhalten die Schülerinnen und Schüler neu Ende der 2. Klasse der Sekundarschule einen Flyer mit QR-Code.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P (Abgabe Ende 2. Klasse der Sekundarschule)• Beratungsstellen (Berufsberatung, Gap – Case Management Berufsbildung, Mentoring usw.)
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Stab Mittelschulen und Berufsbildung, mb@bs.ch• Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">➔ www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung → Unterrichtsmaterialien und Links➔ www.edubs.ch/publikationen/broschueren/broschueren-mittelschulen

FREIWILLIGES ANGEBOT


EIDA: ERFAHRUNG IN DER ARBEITSWELT

Jugendliche aus der Sekundarschule erhalten bei Overall einen Einblick in die Erwerbsarbeit und deren Stellenwert in der Schweizer Gesellschaft. Die zuständige Klassenlehrperson empfiehlt einzelne Schülerinnen und Schüler für «EIDA». Als Ausgangslage muss mindestens einer der folgenden Punkte erfüllt sein: mangelnde Berufswahlreife, unrealistische Vorstellungen zur Arbeitswelt, sprachliche und schulische Defizite, geringe (Eigen-)Motivation und/oder Jugendliche, die erst seit Kurzem in der Schweiz leben.

Die EIDA-Jugendeinsätze von zwei oder drei Wochen können in einem der folgenden Geschäftsbereiche von Overall stattfinden: Baubetriebe (u.a. Maler- und Gipserarbeiten, Holzwerkstatt, Räumen und Entsorgen); Bauteilbörse (Werkstatt/Verkauf: u. a. Reinigung, Kleinreparaturen an Bauteilen, Lagerbewirtschaftung, administrative Arbeiten); Gastronomie (Peppone Catering: u. a. Produktion, Küchenarbeiten, Service, Abwasch); Hauswirtschaft (House Keeping: u. a. Reinigung, Betriebsunterhalt, Lingerie, Bügelservice, Räumen).

Beim Entscheid für «EIDA» füllen die Schülerinnen und Schüler sowie die Klassenlehrperson gemeinsam das Anmeldeformular und die Vereinbarung mit den Eltern/Erziehungsberechtigten aus und übermitteln diese an die Fachperson Berufliche Orientierung. Die Anmeldung ist nicht an einen bestimmten Zeitpunkt im Semester gebunden und jederzeit möglich.

Die kostenpflichtigen Einsätze dürfen nicht als Schnuppereinsätze für das Kennenlernen eines Berufs eingesetzt werden.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Klassenlehrperson/den Lerncoach mittels Anmeldeformular angemeldet.
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → EIDA/Overall




OBLIGATORISCHES ANGEBOT

EINSCHÄTZUNGSKONFERENZ 1 (EK1)

Im Zeitraum von Februar bis Mai der 2. Klasse der Sekundarschule findet zwischen der Klassenlehrperson respektive dem Lerncoach und dem/der zuständigen Berufsberater/in die Einschätzungskonferenz 1 (EK1) statt. Sie dauert eine Stunde.

Ziele der EK1: Anhand der Klassenliste soll der IST-Zustand besprochen und der persönliche Beratungs- und Informationsbedarf der Klasse sowie der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers bestimmt werden.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Klassenlehrpersonen respektive Lerncoaches der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P• Zuständige/r Berufsberaterin/Berufsberater
Anmeldung	Terminvereinbarung durch zuständige/n Berufsberaterin/Berufsberater
Auskunft	Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
Weitere Informationen	 www.biz.bs.ch



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

EINSCHÄTZUNGSKONFERENZ 2 (EK2)

Von November bis Januar der 3. Klasse der Sekundarschule findet die Einschätzungskonferenz 2 (EK2) zwischen dem/der zuständigen Berufsberater/in, der Klassenlehrperson respektive dem Lerncoach, dem/der Schulsozialarbeiter/in und dem/der Gap-Mitarbeitenden (nur bei A- und E-Zug) statt. Sie dauert eine Stunde.

Das Ziel der EK2 ist ein Austausch über Anschlusslösungen als Grundlage für das Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten. Ausserdem soll mit der EK2 die Unterstützung und Überweisung zu Gap sichergestellt werden. Im P-Zug findet Letzteres nur im Meldeverfahren statt.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Klassenlehrpersonen respektive Lerncoaches der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P• Zuständige/r Berufsberaterin/Berufsberater• Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter• Gap – Case Manager/in (A- und E-Zug)
Anmeldung	Terminvereinbarung durch Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter• Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort• Gap – Case Management Berufsbildung
Weitere Informationen	—



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

ELABA: ELEKTRONISCHE ANMELDUNG FÜR BRÜCKENANGEBOTE

Die Anmeldung für ein Brückenangebot des ZBA oder für einen Vorkurs an der AGS erfolgt seit 2023 digital über die Plattform <https://schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote>. Der erste Durchgang via elektronische Plattform im 2023 ist erfolgreich verlaufen. Nach einer internen Evaluation wurde die Plattform für die Anmeldeperiode 2024 optimiert.

Die wichtigsten Punkte bei der Anmeldung für ein Brückenangebot sind:


- Das Anmeldefenster ist jeweils ab Januar geöffnet (gleichzeitig wie die Anmeldung für die Gymnasien und die FMS, die über das Portal Schulnetz erfolgt). Bis am 31. März erfolgt die Anmeldung im Regelverfahren via Klassenlehrperson/Coach. Ab 1. April werden die Anmeldungen via Triagestelle und Schulsekretariate koordiniert.
- Die Zuweisung erfolgt direkt im Anmeldeportal durch die Klassenlehrperson.
- Ab 2024 können sich alle Schülerinnen und Schüler im Portal registrieren, unabhängig davon, ob ihre Daten im Schulverwaltungsprogramm Escada bereits erfasst sind oder nicht. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schülern alle persönlichen Angaben aktiv eingeben müssen.
- Um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler sich für das ihnen zugewiesene Angebot anmelden, muss die Klassenlehrperson oder der Coach bei der Anmeldung anwesend sein.
- Die Zuweisung in ein Motivationssemester erfolgt weiterhin via www.zugangsverfahren.bs.ch. Mit der Zuweisung wird wie bis anhin automatisch eine Anmeldung bei der Triagestelle generiert.
- Die Anmeldung von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern erfolgt auch via Anmeldeplattform. Für eine Anmeldung müssen die letzten beiden Zeugnisse sowie eine Wohnsitzbescheinigung hochgeladen werden. (Die Anmeldung für BL erfolgt direkt beim ZBA BL).

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P oder des 1. Jahres Integratives Profil des ZBA sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte, die noch über keine Anschlusslösung verfügen oder den Entscheid der Lehrperson durch die Triagestelle überprüfen lassen möchten.
Anmeldung	www.schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Fachpersonen Berufliche Orientierung• Rektorat ZBA
Weitere Informationen	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****FACHPERSON BERUFLICHE ORIENTIERUNG**

An jedem Sekundarstandort hat es eine oder mehrere Fachpersonen Berufliche Orientierung. Die Fachperson Berufliche Orientierung bietet allgemein beratend Lehrpersonen respektive Lerncoaches oder den Schülerinnen und Schülern in ihren Sprechstunden (oder nach Absprache) Unterstützung. Sei dies beispielsweise beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, bei der Suche nach einer Schnupperlehre oder bei der Anmeldung für eine weiterführende Schule. Im Rahmen ihrer Entlastung steht sie allen Klassen über drei Jahre zur Verfügung.

Bei den Spezialangeboten begleitet und unterstützt die Fachperson Berufliche Orientierung die Schülerinnen und Schüler aktiv in Absprache mit der Klassenlehrperson oder der Betreuungslehrperson im ganzen Berufswahlprozess.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Die Schülerin respektive der Schüler meldet sich direkt bei der Fachperson Berufliche Orientierung oder via Lehrperson an.
Auskunft	Aushang im Schulhaus und/oder auf der Standort-Homepage
Weitere Informationen	 www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung → Fachkonferenz → Pflichtenheft Fachpersonen Berufliche Orientierung



FREIWILLIGES ANGEBOT


GAP – CASE MANAGEMENT BERUFSBILDUNG

Gap – Case Management Berufsbildung richtet sich an Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit für den Einstieg in die Berufsbildung zusätzliche Unterstützung benötigen und (noch) über keine geeignete Anschlusslösung verfügen.


Kern des Angebotes ist eine systematische Begleitung der Jugendlichen von der 3. Klasse der Sekundarschule bis zum Berufsbildungs- und Erwerbseinstieg. Durch die Bearbeitung von psychosozialen Lebensfeldern (Berufsbildung, Familie, Freizeit, Finanzen, Wohnen, Gesundheit) wird der Einstieg in eine Ausbildung und deren Abschluss angestrebt. Die Früherkennung mit der Kernfrage, welche Jugendlichen von Gap profitieren können, erfolgt aufgrund einer gemeinsamen Einschätzung der Lehrpersonen, der Schulsozialarbeitenden, der Berufsberatenden und der Gap-Mitarbeitenden im Laufe des 3. Schuljahres der Sekundarschule.

→ Einschätzungskonferenz 2 (EK2)

Nebst dieser systematischen Früherkennung während des 3. Schuljahres der Sekundarschule unterstützt Gap auch Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 24. Altersjahr im gesamten Sekundarstufe II-Bereich, bei denen der Berufsbildungsprozess im Vordergrund steht und für die eine längerfristige Begleitung indiziert ist (bspw. Schul- und Lehrabbrechende). Zudem wird innerhalb des gesamten Sekundarstufe II-Bereiches ein besonderes Augenmerk auf die so genannten «Floater» geworfen (Jugendliche ohne Tagesstruktur und Anschlusslösung). Bei erfolgter beruflicher Integration – sprich Abschluss einer ersten nachobligatorischen Ausbildung und/oder Antritt einer Stelle – gilt das Verfahren als erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot ist gratis für Jugendliche sowie junge Erwachsene aus dem Kanton Basel-Stadt.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie Jugendliche mit ungeeigneter/fehlender Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit• Jugendliche, die für einen erfolgreichen Berufsbildungsprozess in ihrem sozialen und familiären Umfeld über zu geringe Ressourcen verfügen• Jugendliche, die Zwischenlösungen (Brückenangebote, Motivationssemester) ohne Anschlusslösung und weiterführende Perspektiven abbrechen
Anmeldung	www.gap-berufsintegration.bs.ch
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Gap – Case Management Berufsbildung• Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Zugangsverfahren/Zuweisungsverfahren → Gap Flyer

Das Impulse-Stellenportal richtet sich an junge Menschen mit Behinderungen – auch ohne IV-Berufsberatungsanspruch – die sich eine Erstausbildung oder eine Schnuppermöglichkeit in einem Unternehmen der freien Wirtschaft wünschen. Bei Bewerbungen auf Lehrstellen garantieren die mitwirkenden Ausbildungsbetriebe ein Vorstellungsgespräch, sofern die Grundanforderungen erfüllt sind. Die Unternehmen bieten jungen Menschen mit Behinderungen somit eine faire Chance auf eine Berufsbildung.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte
Anmeldung	Junge Menschen mit Behinderungen oder deren Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehr- oder Ansprechperson finden das Impulse-Stellenportal unter: www.impulse.swiss/stellenvakanzen
Auskunft	+41 61 551 51 71, info@impulse.swiss
Weitere Informationen	 www.impulse.swiss

FREIWILLIGES ANGEBOT

INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG IV-BERUFSBERATUNG

In Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung BS findet einmal pro Jahr eine Informationsveranstaltung zum Anmeldeprozedere IV-Berufsberatung statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den ganzen Ablauf zu erklären, die IV-Berufsberatung vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen/Schulische Heilpädagogen, Assistenzpersonen, die Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr der Sekundarschule haben und an alle Interessierten aus dem schulischen Umfeld.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen • Schulische Heilpädagoginnen/Schulische Heilpädagogen • Assistenzpersonen, die Schülerinnen und Schüler in der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P haben • alle Interessierten aus dem schulischen Umfeld
Anmeldung	Via Anmeldeformular
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****KOMPETENZTRAINING MIT
DER SCHULSOZIALARBEITERIN/
MIT DEM SCHULSOZIALARBEITER
(VORSTELLUNGSTRAINING)**


Im Rahmen der Einzelfallhilfe berät und begleitet die SSA BS Jugendliche, neben anderen jugend-spezifischen Themen, auch beim Berufswahlprozess.

Das Kompetenztraining hat zum Ziel, Jugendliche in ihrem Selbstwert und ihrer Kommunikationsfähigkeit zu stärken, ihre Selbstkompetenz zu erweitern und sie für die bevorstehenden Schritte im Berufswahlprozess sowie der Lehrstellensuche zu ermutigen. Im Rollenspiel werden u. a. Vorstellungsgespräche simuliert und geübt. In geschlechtergemischten oder -getrennten Gruppen mit vier bis maximal acht Jugendlichen dauert das Kompetenztraining in der Regel 90 Minuten (im P-Zug 45 Minuten). Im P-Zug liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt darauf, persönliche Stressregulationskompetenzen zu reflektieren und zu erweitern.

Die Schulsozialarbeitenden haben durch das Kompetenztraining die Möglichkeit, zu eruieren, wie sich die Jugendlichen in ihrem persönlichen Berufsfindungsprozess bewegen und bei welchen Jugendlichen weitere Unterstützung benötigt wird.

Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage bei der Vermittlung der Jugendlichen an weitere unterstützende Dienstleister im Berufswahlprozess, wie insbesondere Lehrpersonen der Beruflichen Orientierung am Standort, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Abteilung Gap – Case Management Berufsbildung. Des Weiteren fließen die im Training gewonnenen Erkenntnisse in die Einschätzungskonferenzen II im 3. Schuljahr der Sekundarschule ein, und sind Teil der Grundlage für die Empfehlung einer Anschlusslösung im nachobligatorischen Schulbereich. Die Jugendlichen werden im Kompetenztraining über diesen Sachverhalt informiert.

In Absprache mit der Klassenlehrperson finden die Kompetenztrainings für den Leistungszug P vorzugsweise während der 2. Klasse der Sekundarschule statt, für den Leistungszug E in der 2. Hälfte der 2. Klasse der Sekundarschule und für den Leistungszug A zu Beginn der 3. Klasse der Sekundarschule.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule, Leistungszüge E und P• Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule, Leistungszug A
Anmeldung	Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter und Klassenlehrperson vereinbaren gemeinsam einen Termin.
Auskunft	zuständige/r Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter des zugewiesenen Schulstandortes
Weitere Informationen	 www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/schulsozialarbeit-ssa



FREIWILLIGES ANGEBOT

KOMPETENZWOCHE IN KLOSTERS

Die Lagerwochen, die grundsätzlich für die 1. Klassen der Sekundarschule, Leistungszug A, konzipiert sind (leistungszuggemischte Lerngruppe bis maximal 18 Schülerinnen und Schüler sind auch möglich), werden von einem externen Team von Theater- oder Tanzpädagoginnen respektive Tanzpädagogen geleitet. Ziel der Lager ist, an Themen wie Sozialkompetenz, Selbstwahrnehmung, Mobbing u. ä., unter Einsatz von Elementen aus Tanz und Theater, zu arbeiten. Für diese Wochen gilt ein «Handyverbot»; dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Mobiltelefone zu Hause lassen müssen.

Pro Schulstandort steht für eine A-Zugklasse ein Lager zur Verfügung. Beansprucht ein Standort kein Lager, wird dieses an eine andere Schule weitergegeben.

Im Vergleich zu bisher gibt es nicht nur im Herbst, sondern auch im Frühjahr Termine.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Sekundarschule, Leistungszug A
Anmeldung	Bis Ende Mai melden die Schulleiterinnen und Schulleiter dem Leiter Sekundarschule Basel-Stadt interessierte Klassenlehrpersonen (mit Klassenbezeichnung) unter Angabe eines Wunschtermins an.
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Leiter Sekundarschule Basel-Stadt• Schulleitung
Weitere Informationen	—




FREIWILLIGES ANGEBOT

KRISENINTERVENTIONS- STELLE (KIS) BERUFLICHES TIMEOUT

Das schulexterne Einzelangebot KIS Berufliches Timeout ist konzipiert für Jugendliche in den letzten beiden obligatorischen Schuljahren, bei denen die berufliche Perspektive im Zentrum ihrer persönlichen Krise steht und/oder die eine Distanz zum Schulalltag brauchen.

Im Rahmen von Schnupperlehren oder Arbeitseinsätzen setzen sie sich mit ihrer beruflichen Zukunft konkret auseinander.

Das KIS hat zum Ziel, mittels altersgerechten Settings Schwierigkeiten in der Schule beziehungsweise bei der Berufsfindung zu bearbeiten. Die Jugendlichen erhalten Unterstützung bei der Suche eines Schnupperlehr- oder Arbeitserprobungseinsatzes und werden bei ihren Einsätzen begleitet. Dabei werden die schulischen Bedürfnisse der Jugendlichen mitberücksichtigt. Ein Berufliches Timeout dauert mindestens zwei bis maximal sechs Wochen.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Eine Anfrage für das Berufliche Timeout erfolgt von der zuständigen Schulleitung mittels Anfrageformular direkt an die Leitung KIS: Bernadette Bissig Rosentalstrasse 17 4058 Basel +41 61 267 54 43 bernadette.bissig@bs.ch
Auskunft	Leitung KIS
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → KIS Berufliches Timeout

FREIWILLIGES ANGEBOT


KV-SCHNUPPERTAGE

Der Kaufmännische Verband Basel ist der Berufsverband der Kaufleute. Er engagiert sich für eine zukunftsorientierte kaufmännische Ausbildung – sowohl im schulischen Bereich mit seiner Berufsfachschule als auch bei der betrieblichen Ausbildung.

Mit diesem Angebot der KV-Schnuppertage unterstützt der Kaufmännische Verband Jugendliche bei ihrer Berufswahl. Die Schülerin respektive der Schüler erhält einen Einblick in den kaufmännischen Berufsalltag – dies ohne Bewerbungscharakter.

Der Kaufmännische Verband bietet die KV-Schnuppertage das ganze Jahr über an. Aufgrund der limitierten Platzzahl kann nur einer begrenzten Anzahl Schülerinnen und Schülern ein Schnuppertag vermittelt werden.


Die gesamte Organisation eines Schnuppertages übernimmt der Kaufmännische Verband Basel. Als Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft tauscht sich der Kaufmännische Verband regelmässig mit der dossierverantwortlichen Person Berufliche Orientierung, Volksschulen, aus und pflegt Kontakte zu Ausbildungsbetrieben.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen senden dem Kaufmännischen Verband Basel das Anmeldeformular mit dem Lebenslauf und dem Motivationsschreiben der Schülerin oder des Schülers zu. • Der Kaufmännische Verband vereinbart je nach Verfügbarkeit für die Schülerin respektive den Schüler einen Schnuppertermin. • Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein hohes Interesse am kaufmännischen Beruf haben und die schulischen Voraussetzungen für eine kaufmännische Lehre erfüllen.
Auskunft	info@kvbasel.ch
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → KV Schnuppertage

Lernende berichten viermal pro Jahr via Stream aus ihrem Lehrbetrieb direkt in die Schulzimmer der Sekundarschulen. Die 45-minütigen Streams sind via Website Lehrberufe Live! kostenlos und frei zugänglich. Während den Sendungen können Interessierte via Chat direkt mit den Betrieben in Kontakt treten.

Ganzjährig können Schülerinnen und Schüler und deren Bezugspersonen auf der Webseite von Lehrberufe Live! neue Lehrberufe entdecken, Informationen dazu erhalten und die Schnupper-Streams nachschauen. Lehrberufe Live! schafft so einen niederschweligen Einblick in die über 200 Anschlussmöglichkeiten, die nach der obligatorischen Schulzeit zur Verfügung stehen. Es ist eine attraktive Ergänzung zum Schnuppern und Veranstaltungen vor Ort.

Hinter dieser Initiative stehen Berufsberatungs- und Informationszentren verschiedener Kantone, die Woche der Berufsbildung, zahlreiche Berufsverbände, Lehrbetriebe, das berufsmarketing:lab und das Lehrstellennetz.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Die komplette Auflistung aller teilnehmenden Betriebe und Berufsbilder ist eine Woche vor dem Live-Event auf lehrberufe-live.ch/live_einsehbar .
Auskunft	—
Weitere Informationen	 www.lehrberufe-live.ch



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

LEHRMITTEL

Die Lehrpersonen respektive die Sekundarschulstandorte dürfen im Unterricht «Berufliche Orientierung» zwischen dem Lehrmittel «Berufswahl-Portfolio» (S&B Institut) und «Berufswahltagbuch» (Schulverlag Plus) wählen.

Die Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen dabei, den Schülerinnen und Schülern das Thema Berufliche Orientierung näherzubringen.

Ergänzend können die Lehrpersonen weitere Unterrichtsmaterialien einsetzen.


Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	—

FREIWILLIGES ANGEBOT

LEHRSTELLENBÖRSE REGION BASEL

Die Lehrstellenbörse Region Basel wird vom Gewerbeverband Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung Basel-Stadt und den Mittelschulen und Berufsbildung des Kantons Basel-Stadt organisiert. Die Lehrstellenbörse ist eine Plattform, die einen niederschweligen und direkten Erstkontakt zwischen Lehrstellensuchenden sowie Berufsbildnern ermöglicht.

Dabei können Vorstellungsgespräche, Schnupperwochen etc. vereinbart werden. Nach diesem Erstkontakt kann der individuelle Rekrutierungsprozess des jeweiligen Lehrbetriebs beginnen.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	https://gewerbe-basel.ch/lehrstellenboerse/ Anmeldeschluss nicht verpassen!
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeverband Basel-Stadt • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.gewerbe-basel.ch/themen/berufsbildung/lehrstellenboerse/



FREIWILLIGES ANGEBOT

LEHRSTELLENNACHWEIS LENA

Die freien Lehrstellen werden von der Lehraufsicht regelmässig erhoben und laufend aktualisiert.

Sie werden Ende August im Lehrstellennachweis LENA auf www.berufsberatung.ch/lena sowie in der BIZ App publiziert.

Auf www.berufsberatung.ch/lena finden sich die Lehrstellen aller Kantone. Schülerinnen und Schüler können ein E-Mail-Abonnement für neue Lehrstellen einrichten.

In der BIZ App können Push-Benachrichtigungen über neue Lehrstellen eingerichtet werden. Dazu kommt eine Kartenfunktion samt Live-Ansicht der offenen Lehrstellen.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none">• Lehrbetriebe können ihre Lehrstellen direkt melden• www.berufsberatung.ch/lena
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Fachstelle Lehraufsicht• Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">➔ www.berufsberatung.ch/lena➔ www.biz.bs.ch → BIZ App➔ www.lehraufsicht.bs.ch


FREIWILLIGES ANGEBOT

LEHRSTELLENVERMITTLUNG

In Zusammenarbeit mit der Volksschule Basel-Stadt bietet der Gewerbeverband Basel-Stadt eine Lehrstellenvermittlung an.

Die Lehrstellenvermittlung unterstützt Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse, die im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sind und für den Sommer auf der Suche nach einer Lehrstelle sind.

Die Lehrstellenvermittlung ist nicht an einen Termin gebunden. Der Gewerbeverband freut sich auf Anmeldungen von Jugendlichen im letzten Schuljahr der Volksschule.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeverband Basel-Stadt • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung

FREIWILLIGES ANGEBOT


LIKE2BE



In diesem Online-Lernspiel übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst die Rolle von Berufsberaterinnen. Ihre Aufgabe ist es, für verschiedene Personen mit unterschiedlichen Lebensläufen, Wünschen und Fähigkeiten passende Jobs zu finden – und dies in möglichst kurzer Zeit.

Durch die ständig wechselnden Stellenangebote erweitern die Jugendlichen ihr Wissen über Berufe, was ihnen dabei hilft, die eigenen Berufswünsche und -vorstellungen zu konkretisieren.

Neben dem Spiel steht auch Begleitmaterial für den Unterricht zur Verfügung. Das Spiel steht in drei Landessprachen zur Verfügung und ist kostenlos online spielbar.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Weitere Informationen	 www.like2be.ch



FREIWILLIGES ANGEBOT

LOOK INSIDE INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule haben die Möglichkeit, mit Fachleuten aus der Wirtschaft in Kontakt zu treten und einen Beruf während 2 bis 3 Stunden (Vor- oder Nachmittag) gruppenweise in einer Firma praktisch zu erkunden.

Die Jugendlichen sollen ein konkretes Interesse am Berufsbild haben.

Je nach Beruf und Anforderungsprofil kann es sein, dass eine spezielle Gruppe von Schülerinnen oder Schülern angesprochen wird.

Einige Lehrbetriebe bieten den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der Sekundarschule die Möglichkeit, an den Look Inside Informationsveranstaltungen mit der Bewerbung (um eine Lehrstelle) zu erscheinen.

Je nach Betrieb können auch Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule mit einer Bewerbung für eine Schnupperlehre erscheinen. Die Bewerbung wird je nach Möglichkeit gleich vor Ort überprüft und die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Feedback.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	www.edubs.ch/schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung/look-inside
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	—

FREIWILLIGES ANGEBOT


MENTORING



Freiwillig engagierte, berufstätige Mentorinnen und Mentoren begleiten und unterstützen Jugendliche ab der 3. Sekundarklasse individuell bei der Lehrstellen- und/oder Praktikumssuche.

Sie fördern die Selbstverantwortung und Motivation der Jugendlichen, üben Vorstellungsgespräche und Telefonate, bereiten die Jugendlichen auf Schnupperlehren vor, unterstützen sie beim Erarbeiten von Bewerbungsunterlagen, helfen ihnen, Kontakte zur Berufswelt herzustellen und nutzen ihr berufliches und persönliches Netzwerk dafür.

Das Angebot ist kostenlos.


Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Online-Anmeldeformular auf der Website: www.mentoring-berufsintegration.bs.ch +41 61 552 79 88 mentoring@bl.ch
Auskunft	Mentoring für Jugendliche Schlossstrasse 1 4133 Pratteln +41 61 552 79 88 mentoring@bl.ch
Weitere Informationen	 www.mentoring-berufsintegration.bs.ch



Am Zukunftstag öffnen hunderte von Betrieben, Organisationen, Berufsfachschulen und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen. Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klassen der Primarschule sowie der 1. Klasse der Sekundarschule sind eingeladen, Personen, die geschlechtsatypische Berufe ausüben, zu begleiten oder an spannenden Spezialprojekten teilzunehmen.

Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern in die Hand zu nehmen.

Der Zukunftstag findet einmal im Jahr statt. Schülerinnen und Schüler können eine Person, die einen geschlechtsatypischen Beruf ausübt, zur Arbeit begleiten. Es stehen aber auch Projekte zur Verfügung, die die Jugendlichen individuell besuchen können.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Primarschule und der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	An Klassenlehrperson mittels Anmeldeformular
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.nationalerzukunftstag.ch

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****OBLIGATORISCHER
ELTERNABEND (1. SCHULJAHR)**

Im Rahmen einer allgemeinen Veranstaltung für Eltern/Erziehungsberechtigte, oder auch separat, informieren die Klassenlehrpersonen zum Thema der Beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte des Elternabends sind:

- Lehrmittel
- Anschlüsse nach der Sekundarschule
- Bildungssystem der Schweiz
- Überblick über die Berufsfelder
- Einbezug der Eltern/Erziehungsberechtigten in die Berufliche Orientierung
- Projekte wie Look Inside, Berufsschau und -messe, Schnupperwoche, Kurzberatung am Schulhaus etc.

Am ganzen Anlass nehmen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrperson und/oder Fachpersonen respektive Betreuungslehrpersonen (SpA) teil.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte
Anmeldung	Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten von der Schulleitung einen Brief.
Auskunft	Schulleitung
Weitere Informationen	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****OBLIGATORISCHER
ELTERNABEND (3. SCHULJAHR)**

Im Rahmen einer allgemeinen Veranstaltung für Eltern/Erziehungsberechtigte, oder auch separat, informieren die Klassenlehrpersonen zum Thema der Beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte des Elternabends sind:

- Stand der Arbeiten
- Angebote dieses Schuljahres bekanntgeben
- Informationen zu weiterführenden Schulen
- Zugangsverfahren
- Vorstellen des Lehrstellenangebotes
- Ziel bekanntgeben: Anschlusslösung

Am ganzen Anlass, oder auch separat, nehmen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrperson und/oder Fachpersonen respektive Betreuungslehrpersonen (SpA) teil.

Die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, stellt die entsprechenden Unterlagen (Power-Point-Präsentation) für die Veranstaltung zur Verfügung.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte
Anmeldung	Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten von der Schulleitung einen Brief.
Auskunft	Schulleitung
Weitere Informationen	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****PROJEKTWOCHE BERUFLICHE ORIENTIERUNG**

Während der Projektwoche beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler in der 2. Klasse der Sekundarschule mit Inhalten ihrer beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte sind:

- Kennenlernen von verschiedenen Berufen
- Zeit für eine Schnupperwoche
- Betriebsbesichtigungen
- Fertigstellen der Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil.

Die Projektwoche wird je Standort individuell gestaltet.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Schulleitung• Fachperson Berufliche Orientierung
Weitere Informationen	—



OBLIGATORISCHES ANGEBOT

REGELVERFAHREN UND TRIAGEVERFAHREN

Grundsätzlich wird zwischen dem Regel- und dem Triageverfahren unterschieden.

Innerhalb des Regelverfahrens liegt es in der Kompetenz der zuständigen Lehrperson, mit der Unterstützung der Einschätzungskonferenz 2 (→ EK2), über die Zuweisung in ein konkretes Profil des Brückenangebotes/Motivationssemesters zu entscheiden. Die Zuweisung hat bis zum 31. März des jeweiligen Schuljahres in elektronischer Form durch die Lehrperson zu erfolgen.

- Zuweisungen in Brückenangebote: <https://schulanmeldung.bs.ch/brueckenangebote>
- Anmelden / Zuweisungen in Motivationssemester: www.zugangsverfahren.bs.ch

Die Lehrperson trifft immer eine Entscheidung.


Sind die Eltern/Erziehungsberechtigten mit dem Zuweisungsentscheid der Lehrperson nicht einverstanden, kann die Zuweisung durch die Triagestelle überprüft werden. Die Anmeldung erfolgt nach dem 1. April via www.zugangsverfahren.bs.ch durch die Lehrperson. Im Konfliktfall kann die Anmeldung auch von der Schülerin oder dem Schüler respektive von den Eltern/Erziehungsberechtigten vorgenommen werden. Die Triagestelle entscheidet über die definitive Zuweisung.

Innerhalb des Regelverfahrens erfolgt eine Zuweisung in ein Motivationssemester analog der Zuweisung in ein Brückenangebot nach dem Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten bis 31. März durch die zuständige Lehrperson.

Die Zuteilung für eines der fünf Motivationssemester erfolgt danach durch die Triagestelle. Die Terminvergabe für die Schülerinnen und Schüler erfolgt nach dem 1. April. Die Anmeldung in ein Motivationssemester erfolgt beim Triagegespräch. Die Lehrpersonen werden über den Entscheid von der Triagestelle per E-Mail informiert.

Die Aufgabe der Triagestelle besteht darin, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung im letzten Semester der obligatorischen Schulzeit oder im nach-obligatorischen Bereich zu unterstützen, beispielsweise nach Abbruch einer Lehre oder bei Jugendlichen, deren nächste berufliche Schritte noch unklar sind.

Die Triagestelle wird von Gap – Case Management Berufsbildung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Bereich Mittelschulen und Berufsbildung, operationell geführt und ist ganzjährig offen.


Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte, die den Entscheid der Lehrperson durch die Triagestelle überprüfen lassen möchten, in ein Motivationssemester zugewiesen wurden oder noch über keine Anschlusslösung verfügen.
Anmeldung	www.zugangsverfahren.bs.ch
Auskunft	<ul style="list-style-type: none">• Gap – Case Management Berufsbildung• Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Info neues Zugangsverfahren

FREIWILLIGES ANGEBOT

RENT A BOSS

Das Angebot «Rent a Boss» vermittelt Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigten die Wirtschaftspraxis an einem Elternabend, im Klassenzimmer oder direkt in einem Ausbildungsbetrieb.


Die «Bosse» informieren über Anforderungen der Wirtschaft an die künftigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger, geben im direkten Austausch mit ihnen sowie ihren Eltern/Erziehungsberechtigten Auskunft über Selektionsprozesse, berichten über den Alltag in der Berufslehre und schildern Laufbahnbeispiele.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Handelskammer beider Basel, Brigitte Raaflaub, +41 61 270 60 85, b.raaflaub@hkbb.ch • Link zur Anmeldung: www.hkbb.ch/de/anmeldung-rent-a-boss
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Handelskammer beider Basel • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → HKBB_Merkblatt_A4_RentaBossBS.pdf

OBLIGATORISCHES ANGEBOT

RENT A STIFT

Lernende aus unterschiedlichen Berufen sind für eine Unterrichtsstunde zu «mieten». Sie erzählen von ihren Erfahrungen bei der Lehrstellensuche und begeistern Schülerinnen und Schüler für eine Berufslehre. Die Klassenlehrpersonen der Leistungszüge A, E und P sowie der Spezialangebote erhalten in der 2. Klasse der Sekundarschule ein Anmeldeformular für ihre Klassen.


Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Die Klassenlehrpersonen erhalten das Anmeldeformular mit der Bitte, es ausgefüllt dem Schulsekretariat abzugeben. Das Schulsekretariat retourniert alle Formulare des Standorts gebündelt der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung.
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeverband Basel-Stadt • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.gewerbe-basel.ch/rent-a-stift

FREIWILLIGES ANGEBOT

RUNDER TISCH

An diesen Anlässen werden die individuellen Situation von Jugendlichen besprochen, die gesundheitliche Einschränkungen (Orientierungshilfen) haben und mit Unterstützung der IV-Berufsberatung eine Ausbildung absolvieren sollen.

Voraussetzung ist das Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Klassenlehrpersonen, Schulischen Heilpädagoginnen respektive Heilpädagogen oder Betreuungslehrpersonen via Schulleitung der dossierführenden Person Berufliche Orientierung, Volksschulen, gemeldet. Sie organisiert die Planung der Runden Tische.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Via Anmeldeformular (wird den Schulleiterinnen und Schulleitern vor den Sommerferien zugestellt)
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen • Simone Rychen, IV-Stelle Basel-Stadt, simone.rychen@ivbs.ch
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → IV/Runder Tisch



FREIWILLIGES ANGEBOT

SCHNUPPERLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren eine Schnupperlehre. An jeder Sekundarschule ist individuell geregelt, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Schnupperlehre stattfindet.

Grundsätzlich ist eine Schnupperlehre mit der Dauer von einer Woche vorgesehen. Je nach Berufswunsch besteht die Möglichkeit, einzelne Schnuppertage zu absolvieren. Weitere Schnupperlehren sind in Absprache mit der Klassenlehrperson individuell zu regeln.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	In Absprache mit der Klassenlehrperson
Auskunft	Fachperson Berufliche Orientierung
Weitere Informationen	—



FREIWILLIGES ANGEBOT


SIGG SAGG SUGG – UND DU WÄHLSCH US!

Anlässlich des Nationalen Zukunftstages führt Reactor jeweils das Forumtheater «Sigg Sagg Sugg – und du wählst us!» durch. Hierbei handelt es sich um eine theatrale Interaktion zum Thema Berufswahl und Rollenbilder.

Für welchen Beruf interessiere ich mich? Ist eine weiterführende Schule das Richtige für mich? Wie komme ich überhaupt zu einer Entscheidung? Und was brauche ich, um dahin zu gelangen? Welche Vorstellungen von bestimmten Berufen spielen dabei eine Rolle und beeinflussen mich?

Mit diesen Fragen setzen sich die Zuschauerinnen/Zuschauer bei Sigg Sagg Sugg auseinander und begleiten im Stück die beiden Jugendlichen Flo und Alina bei ihrer Berufswahl. In einem Game unterstützen sie die zwei dabei, verschiedene Kompetenzen (Skills) zu erlangen, um weitere Levels bei der Berufswahl zu erreichen. So üben sie im Forumtheater, eigene Argumente für das Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten zu sammeln, sich mit bestehenden Rollenbildern auseinanderzusetzen und diese aktiv zu hinterfragen und tauschen sich untereinander über ihre eigenen Erfahrungen und Wünsche aus.

Die Vorstellungen dauern rund 90 Minuten und werden von den Volksschulen Basel-Stadt finanziert.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Primarschule sowie der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
Anmeldung	Online-Anmeldung bei www.reactor.ch
Auskunft	www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Nationaler Zukunftstag
Weitere Informationen	 www.reactor.ch/sigg-sagg-sugg

SwissSkills verfügt über interessante Angebote für die berufliche Orientierung:

SwissSkills Mission Future School


Mit diesem Programm können Lehrpersonen sowie ihre Schülerinnen und Schüler innert wenigen Minuten sich selbst und ihre Stärken besser kennenlernen.

Der Kern des Programms ist ein visueller Fragebogen, der ein persönliches Stärken-, Persönlichkeits- und Berufsrollenprofil erstellt. Dabei geht es nicht um Schulnoten oder Wissen, sondern darum, wie man Bilder deutet.

Der Zugang ist kostenlos: www.swiss-skills.ch/missionfuture/school

Schweizer Berufsmeisterschaften

An den nationalen Berufsmeisterschaften können Schülerinnen und Schüler jungen Berufstalenten live bei der Arbeit zuschauen, verschiedene Berufe selbst ausprobieren und sich mit Fachleuten austauschen.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen • Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte • Lernende und Berufsbildende • Bildungsfachleute
Anmeldung	www.swiss-skills.ch/schulen
Auskunft	<p>SwissSkills Schwarztorstrasse 87 3007 Bern +41 552 05 15 info@swiss-skills.ch</p>
Weitere Informationen	 www.swiss-skills.ch/events



FREIWILLIGES ANGEBOT

TREFFPUNKT VOLKSSCHULEN UND WIRTSCHAFT

Die Tagung der Reihe «Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft» findet alle zwei Jahre statt und widmet sich einem Thema rund um die Berufswahl.

Der Treffpunkt Schule und Wirtschaft ist eine gute Gelegenheit, mit Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in Kontakt zu treten und Beziehungen herzustellen und einzelne Betriebe kennenzulernen.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none">• Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft• Schulleiterinnen und Schulleiter• Fachpersonen Berufliche Orientierung• Lehrpersonen
Anmeldung	Via E-Mail
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	—

FREIWILLIGES ANGEBOT

TUNBASEL




Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften

tunBasel.ch

Wir tun etwas für die Zukunft.

«Selber ausprobieren» lautet die Devise. Die tunBasel ist eine interaktive Erlebnisschau für Kinder und Jugendliche, die auf spielerische Weise das Interesse für Technik und Naturwissenschaften weckt. Tüfteln, experimentieren und erleben. Berufe in Technik und Naturwissenschaften sind sehr abwechslungsreich und spannend. Es ist wichtig, Schülerinnen und Schülern früh und spielerisch an diese Themen heranzuführen, um auf deren Attraktivität hinzuweisen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. An der tunBasel zeigen namhafte Institutionen spannende und herausfordernde Experimente zum Staunen, Forschen und Entdecken.

Die tunBasel findet zweijährig statt. Sie wird 2026 wieder ihre Tore öffnen. Junge Forscherinnen und kleine Tüftler können mit der interaktiven MINT-Map auf Entdeckungsreise gehen: Mit der Drohne können zahlreiche Unternehmen und Organisationen schweizweit virtuell angefliegen sowie spannende Experimente entdeckt werden. Auch für Eltern und Lehrpersonen gibt es viel zu entdecken: Schnupperlehr-Möglichkeiten, ausserschulische Angebote, Lehrstellen und Tüfteleien für zu Hause oder das Klassenzimmer.

Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Schulklassen der 2. Klasse der Primarschule bis 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P • Kinder und Jugendliche von 7 bis 13 Jahren mit ihren Eltern/Erziehungsberechtigten
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen können sich etwa drei Monate vor der nächsten tunBasel über die Webseite anmelden und einen Slot für ihre Klasse buchen. • Für Einzelpersonen und kleine Gruppen ist keine Anmeldung erforderlich.
Auskunft	Karin Vallone, Leiterin Bildung, Handelskammer beider Basel, k.vallone@hkbb.ch
Weitere Informationen	 www.tunbasel.ch




FREIWILLIGES ANGEBOT

VON RITTERINNEN UND NACHTPRINZEN

Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen besuchen den Kindergarten und spielen mit den Kindern Theater. Im Spielen lernen die Kinder verschiedene Rollenmodelle im Zusammenhang mit Berufsbildern kennen. Theaterspielen bietet eine ideale Möglichkeit, neue Erfahrungen mit sich selbst und anderen zu sammeln.

Begleitmaterial kann kostenlos online bezogen werden.


Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler des Kindergartens
Anmeldung	Die Klassenlehrperson meldet die Klasse via Anmeldeformular an.
Auskunft	Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.edubs.ch → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Von Ritterinnen und Nachtprinzen

Die Woche der Berufsbildung in Basel-Stadt ist eine Veranstaltung, die darauf abzielt, Schülerinnen und Schülern, deren Eltern/Erziehungsberechtigten sowie jungen Erwachsenen Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu geben und sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Während dieser Woche bieten Unternehmen und Bildungseinrichtungen verschiedene Aktivitäten an, darunter Workshops, Betriebsbesichtigungen, Vorträge, Schnupperlehren und Informationsveranstaltungen.

Das Angebot ist vielfältig und umfasst eine breite Palette von Berufsfeldern wie z. B. Handwerk, Industrie, Dienstleistungen, Gesundheitswesen, IT und mehr. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, Einblicke in den Arbeitsalltag verschiedener Berufe zu erhalten und direkten Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen.

Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkunden und besser zu verstehen, welche beruflichen Möglichkeiten ihnen offenstehen.

Die Woche findet einmal pro Jahr in der ersten Hälfte des Monats Mai statt.

Zielgruppe(n)	Schülerinnen und Schüler der Volksschulen, inkl. Lehrpersonen, Eltern/Erziehungsberechtigte
Anmeldung	Wird via Gazette bekannt gegeben.
Auskunft	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelschulen und Berufsbildung • Dossierverantwortliche Person Berufliche Orientierung, Volksschulen
Weitere Informationen	 www.woche-bb.ch → Kanton Basel Stadt

AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG NACH THEMENBEREICHEN

1	UNTERRICHTSMATERIAL	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrmittel • like2be
2	BERUFE KENNENLERNEN/ INFORMATIONEN ZU DEN BERUFEN/ BERUFSWAHLPROZESS	<ul style="list-style-type: none"> • Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse • Berufsberatung • Berufswahlagenda • BIZ App • Look Inside Informationsveranstaltung • Nationaler Zukunftstag • SwissSkills • tunBasel • Woche der Berufsbildung
3	ANGEBOTE/ VERANSTALTUNGEN FÜR DIE GANZE KLASSE	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzungskonferenz 1 (EK1) • Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/ mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining) • Kompetenzwoche in Klosters • Rent a Stift • Lehrberufe Live! • Sigg Sagg Sugg – und du wählst us! • Von Ritterinnen und Nachtprinzen
4	ERFAHRUNG IN DER ARBEITSWELT	<ul style="list-style-type: none"> • Berufseinblick@Wirtschaft • Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel • EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt • Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Timeout • KV-Schnuppertage • Nationaler Zukunftstag • Projektwoche Berufliche Orientierung • Schnupperlehre • Woche der Berufsbildung
5	LEHRSTELLENSUCHE/ BEWERBUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Coaching • Fachperson Berufliche Orientierung • Lehrstellenbörse Region Basel • Lehrstellennachweis LENA • Lehrstellenvermittlung • Look Inside Informationsveranstaltung • Schnupperlehre

AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG NACH THEMENBEREICHEN

6

INFORMATIONEN UND ANGEBOTE FÜR ELTERN/ ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

- Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse
- Berufsberatung
- Berufswahlabende im BIZ
- BIZ App
- Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn
- EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt
- Einschätzungskonferenz 1 (EK1)
- Einschätzungskonferenz 2 (EK2)
- ELABA: Elektronische Anmeldung für ein Brückenangebot
- Gap – Case Management Berufsbildung
- Impulse-Stellenportal
- Lehrmittel
- Lehrstellenbörse Region Basel
- Lehrstellennachweis LENA
- Look Inside Informationsveranstaltung
- Mentoring
- Nationaler Zukunftstag
- Obligatorischer Elternabend (1. Schuljahr)
- Obligatorischer Elternabend (3. Schuljahr)
- Regelverfahren und Triageverfahren
- Rent a Boss
- Runder Tisch
- Schnupperlehre
- SwissSkills
- tunBasel
- Woche der Berufsbildung

7

VERANSTALTUNGEN

- Informationsveranstaltung IV Berufsberatung
- Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft

INHALTSVERZEICHNIS 1/2

Impressum	2
Vorwort	3
Berufswahlfahrplan	4
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse/Berufsschau	7
Berufsberatung	8
Berufseinblick@Wirtschaft	9
Berufswahlabend im Berufsinformationszentrum (BIZ)	10
Berufswahlagenda	11
Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel	12
BIZ App	13
Coaching	14
Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn	15
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	16
Einschätzungskonferenz 1 (EK1)	17
Einschätzungskonferenz 2 (EK2)	18
ELABA: Elektronische Anmeldung an ein Brückenangebot	19
Fachperson Berufliche Orientierung	20
Gap – Case Management Berufsbildung	21
Impulse-Stellenportal	22
Informationsveranstaltung IV Berufsberatung	23
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining)	24
Kompetenzwoche in Klosters	25
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Timeout	26
KV-Schnuppertage	27
Lehrberufe Live!	28
Lehrmittel	29
Lehrstellenbörse Region Basel	30
Lehrstellennachweis LENA	31

INHALTSVERZEICHNIS 2/2

Lehrstellenvermittlung	32
like2be	33
Look Inside Informationsveranstaltung (Berufserkundungen)	34
Mentoring	35
Nationaler Zukunftstag	36
Obligatorischer Elternabend (1. Schuljahr)	37
Obligatorischer Elternabend (3. Schuljahr)	38
Projektwoche Berufliche Orientierung	39
Regelverfahren und Triageverfahren	40
Rent a Boss	41
Rent a Stift	42
Runder Tisch	43
Schnupperlehre	44
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!	45
SwissSkills	46
Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft	47
tunBasel	48
Von Ritterinnen und Nachtprinzen	49
Woche der Berufsbildung	50
Aktivitäten und Angebote zur beruflichen Orientierung nach Themenbereichen	51

